

Über Nidda und Main hin zur Nordsee

Heinerfest – Im Herrngarten hat der Marineverein Shanty-Chöre zu Gast – Bei „Leinen los“ ist das Publikum begeistert



Vom Hamburger Viermaster und manch anderem aus der Welt der Seefahrt sangen Shanty-Chöre im Herrngarten. Foto: André Hirtz

Zum Abschluss des Heinerfestes bat der Marineverein Darmstadt anlässlich seines einhundertfünfzehnjährigen Bestehens den Shanty-Chor Rüsselsheim, die Lake Singers aus Alkmaar in Holland und den Shanty-Chor Oberursel unter dem Motto „Leinen los“ zu einem gemeinsamen Konzert auf die Herrngartenbühne.

Shantys sind eigentlich Arbeitslieder. Jahrhunderte lang erklangen sie auf den Segelschiffen in einem Slang aus Englisch, Niederdeutsch und anderen Sprachen. Die christliche Seefahrt ist den Heibern keinesfalls fremd; spätestens seit darüber diskutiert wird, ob der Darmbach offengelegt wird. Bereits 1899 gründeten Darmstädter, die zur See gefahren sind, den Marineverein. Bis heute widmen sie sich nautischem Brauchtum und Gedankengut.

Eine Flagge für jeden Buchstaben

Unter dem Titel „Leinen los“ luden sie zum Abschluss des diesjährigen Heinerfestes drei Shanty-Chöre auf die Herrngartenbühne. Quer zur Bühne ist vor den Akteuren eine Reihe von Fähnchen gespannt. Dabei handelt es sich um Signalflaggen, die für die 26 Buchstaben des Alphabets stehen. Ihr Gebrauch ist vor über 100 Jahren weitgehend durch die Morse-Telegrafie ersetzt worden. Diese musste irgendwann dem digitalen Sprechfunk weichen. Ähnlich erging es den Kenntnissen zum Löschen oder Beladen der Ozean-Segler. Auch die Arbeitslieder wären sicherlich verschwunden, würden diese Traditionen nicht von den Chören der Marine-Vereine gepflegt.

„Einen sehr guten Namen hat sich in diesem Genre der Shanty-Chor Rüsselsheim gemacht. Das dreißigköpfige Ensemble wird von Sonja Guthmann geleitet. Die Begleitband besteht aus den Akkordeonisten Hermann Beer, Werner Betz sowie Margot Schneider, wobei Gitarristin Marliese Steeg für den Rhythmus sorgt. Lieder wie der „Hamborger Veermaster“ oder „La Paloma“ lassen das Publikum von Anfang an mitklatschen.

„The Lake Singers“ aus der holländischen Schwesterstadt Alkmaar waren schon vor sechs Jahren hier zu Gast. Die Dingtintin Anja Piels spielt selbst das Schifferklavier, unterstützt von Rita Febuckkonst.

Im Repertoire: Lied über Darmstadt

Der Chor hat noch die gleiche Größe, doch sein außergewöhnliches Klangbild wird durch den Geiger Jeroen van der Kruijff geprägt. Im Repertoire ist unter anderem ein Lied über Darmstadt. Ebenfalls etwa 30 Mitglieder stehen beim Shanty-Chor Oberursel auf der Bühne. Er wird von Hildegard Popp dirigiert, die nicht nur von dem Akkordeonisten Jürgen Lugert, sondern ebenso von Manfred mit seiner Wende-Mundharmonika unterstützt wird.

Von der Ursel über die Nidda und den Main in den Rhein ist es gar nicht so weit zur Nordsee, was dem Chor ein Lied über Oberursel wert ist.

Conférencier Sven Rasch holt alle 90 Chor-Mitglieder zum Finale noch einmal auf die Bühne. Gemeinsam intonieren sie „My Bonnie“ und „Rolling Home“, bei denen immer mehr Zuschauer mitsummen. Als Zugabe entlassen sie das Publikum mit „Good Night Ladies“ und dem Nordseewellenwalzer zum letzten Akt des Heinerfestes, dem Feuerwerk.